



Le Syndicat.
Die Gewerkschaft.
Il Sindacato.

Lohnscherenstudie 2010 der Unia Gewinne, Löhne und Verteilung in den 41 wichtigsten Schweizer Betrieben
--

Unternehmensgewinne explodieren – Lohnschere unverändert gross

Die Arbeitnehmenden profitieren kaum vom Aufschwung

Die 41 wichtigsten Schweizer Unternehmen erzielten 2010 einen Gewinn von insgesamt 84 Milliarden Franken erzielt – drei Viertel mehr als im Vorjahr. Diese enorme Gewinnsteigerung kam allerdings nicht bei den Arbeitnehmenden an. Im Gegenteil: Bei mehreren Unternehmen öffneten sich die Lohnschere Topmanagement und einfachen Arbeitnehmenden weiter. Über alles gesehen beträgt der Unterschied zwischen einem Jahressalär eines durchschnittlichen Geschäftsleitungsmitglieds und dem tiefsten Lohn im entsprechenden Unternehmen weiterhin 1: 43.

2010 haben sich die Geschäftszahlen in fast allen Branchen positiv entwickelt. Leicht rückläufig waren die Gewinne lediglich in der Energie und in der Baubranche. Die 41 grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen haben alle einen Gewinn erzielen können – im Gegensatz zum Jahr 2009, als immerhin neun Konzerne Verluste hinnehmen mussten. Insgesamt steigen die Gewinne um 75% auf den neuen Rekordwert von 83,9 Milliarden Franken.

Gewinne gehen an Beschäftigten vorbei – Tieflöhne stagnieren

Am stärksten stiegen die Gewinne in der Nahrungsmittelindustrie und bei den Banken und Versicherungen. Aber auch die MEM-Industrie, eine Branche, in der im Vorjahr immerhin sechs Unternehmen Verluste schrieben, konnte wieder ansehnliche Gewinne erzielen.

Tabelle1: Von den roten in die schwarzen Zahlen

MEM-Unternehmen	Ergebnis 2009 (in Mio. CHF)	Ergebnis 2010 (in Mio. CHF)
Georg Fischer	-238	108.0
Mikron	-32.8	0.4
Von Roll	-8.5	10.8
Rieter	-217.5	41.6
OC Oerlikon	-592	5.0
Ruag	-106.8	92.0

Die aktuellen Zahlen zeigen aber auch: Bei den Beschäftigten kommt von dem von ihnen erwirtschafteten Erfolg wenig oder gar nichts an.. Sie konnten 2010 kaum von höheren Löhnen profitieren; so lag der durchschnittliche Tieflohn bei 52'829 Franken, was einer nominalen Zunahme um gerade einmal 1.15% entspricht. Das sind pro Kopf und Jahr lediglich 600 Franken mehr als im Vorjahr.

Lohnschere praktisch unverändert

In 26 der 41 beobachteten Unternehmen hat sich die Lohnschere 2010 weiter geöffnet. Durchschnittlich liegt die Lohnspanne bei nach wie vor sehr hohen 1:43. Das bedeutet, dass Arbeitnehmende im unteren Lohnsegment 43 Jahre arbeiten müssen, um den Jahreslohn eines Konzernleitungsmitglieds ihrer / seiner Firma zu erhalten.

Während im letzten Jahr die krisenbedingte relative Lohnzurückhaltung im Top-Management der MEM-Industrie sowie der Energie- und der Bau- bzw. Baustoffbranche das weitere Auseinanderdriften der Löhne dämpfte, vergrössern nun gerade diese Branchen die Lohnspanne wieder kräftig. Unter den Top-Ten der Betriebe mit vergrösserter Lohnspanne kommen acht aus diesen Branchen. Selbst sinkende Gewinnsummen verhinderten dabei Erhöhungen von Managemententschädigungen nicht. Dies zeigen Holcim und Alpiq, deren Ergebnisse um 337 Millionen, respektiv 31 Millionen Franken sanken und die trotzdem unter den Top-Ten zu finden sind. Die Selbstbedienungsmentalität der Manager macht leider offenbar weiter Schule.

Tabelle2: Top-Ten der Betriebe mit grösserer Lohnschere

Unternehmen	Lohnschere 2010	Veränderung zu 2009 (in %)
Adecco	1:50	71.3
Georg Fischer	1:23	62.3
Ascom	1:17	60.3
Ruag	1:11	56.3
Rieter	1:16	38.8
Huber+Suhner	1:16	38.5
Holcim	1:43	34.9
Geberit	1:26	34.0
UBS	1:139	31.6
Alpiq	1:23	29.5

Die absoluten Spitzenreiter mit den grössten Lohnscheren (Vgl. Tabelle 5) finden sich aber weiterhin vor allem bei den Banken und Versicherungen sowie in der Chemie- und Nahrungsmittelindustrie. Auffällig ist vor allem der enorme Anstieg der Konzernleitungslöhne bei der erst kürzlich beinahe bankrott gegangenen UBS. Seit dem massiven Einbruch 2008 hat deren Management in den letzten beiden Jahre wieder kräftig zugegriffen. Während der durchschnittliche Tieflohn seit 2009 lediglich um 350 Franken gestiegen ist, erhielt die UBS-Spitze im Schnitt 1.7 Millionen Franken mehr Lohn pro Person.

Tabelle 3: Grösste Lohnscheren in den untersuchten Betrieben

Unternehmen	Lohnschere 2010	Veränderung zu 2009 (in %)	Durchschnittliches Jahresgehalt pro Konzernleitungsmitglied 2010 (in CHF)
CS	192	-16.3	9'655'892
UBS	139	31.6	7'002'377

Roche	116	3.6	6'611'874
Swiss Re	98	-33.5	5'038'750
Novartis	82	-31.2	4'808'481
Nestlé	71	3.0	3'754'573
Zurich	69	-33.2	3'452'935
Lindt & Sprüngli	66	14.1	3'104'500
Clariant	59	16.9	3'388'890
ABB	57	-6.1	3'128'090

Fazit: Aus der Krise nichts gelernt - Manager weiter im Selbstbedienungsladen

Trotz langjähriger steter Thematisierung (die Lohnscherestudie der Unia wird seit sieben Jahren durchgeführt) und einer lautstarken Boni-Debatte in der breiten Öffentlichkeit während der letzten Krisenjahre, hat sich an der Lohnungleichheit zwischen Spitzenmanagern und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern faktisch nichts verändert.

In knapp 2/3 der untersuchten Schweizer Unternehmen öffnet sich die Lohnschere auch 2010 weiter. Und dies, obwohl der Unterschied zwischen den Konzernleitungslöhnen und den Tiefelöhnen bereits riesig ist. Selbst in den Unternehmen, die ihre Lohnschere 2010 verkleinert haben (Vgl. Tabelle 4), ist keine klare und konstante Tendenz in Richtung einer Verkleinerung der Lohnschere festzustellen. Die meisten dieser Konzerne verzeichneten noch im Vorjahr eine deutliche Steigerung der Managerlöhne, während dafür andere Firmen ihre Lohnungleichheit 2009 verringerten

In der Schweizer Unternehmenslandschaft scheint es eine totale Entkoppelung der Spitzen- von den Tiefelöhnen zu geben. Insbesondere in der Krise sind die Tiefelöhne stagniert. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden seit Jahren mit der Aussage abgespeist, wenn es dem Unternehmen denn nur gut gehe, werde es auch ihnen als Angestellte gut gehen. Jetzt im Aufschwung sind aber zuerst die Aktionäre und dann die Konzernleitungsmitglieder an der Reihe – für die Tieflohnbezieherinnen und –bezieher bleibt nichts mehr übrig.

Anhang

Tabelle 1: **Gewinne, Produktivität, Beschäftigte 2010**
 (in 41 wichtigen Schweizer Unternehmen)

	Umsatz 2010	Veränder. gegenüber Vorjahr	Gewinn 2010	Veränder. gegenüber Vorjahr	Beschäftigte weltweit 2010	Umsatz/ Beschäftigte 2010	Diff. zu Vorjahr
	in CHF Mio.	in %	in CHF Mio.	in %			in %
Chemie							
Clariant	7'120.0	7.7	191.0	198.5	16'176	440'158	16.7
Givaudan	4'239.0	7.1	340.0	70.9	8'618	491'877	9.0
Lonza	2'680.0	-0.4	284.0	78.6	8'280	323'671	0.9
Novartis	49'181.0	14.4	9'684.8	17.9	119'418	411'839	-13.5
Roche	47'473.0	-3.2	8'891.0	4.5	80'653	588'608	-2.2
Syngenta	11'175.3	11.8	1'341.1	-9.5	26'000	429'819	-9.4
Branche Total	121'868.3	0.1	20'732.1	7.7	259'145	470'271	-6.9
Maschinen-, Metall- und Uhrenindustrie							
ABB	28'547.0	-16.9	2'314.4	-26.1	116'500	245'039	-16.5
ASCOM	571.2	6.3	32.5	33.2	2'093	272'910	9.8
Georg Fischer	3'447.0	19	108.0	145.4	12'908	267'043	14.7
Mikron	182.5	21.6	0.4	101.2	902	202'328	29.3
Schindler	12'401.0	-2.3	711.0	8.9	43'010	288'328	-1.3
Sulzer	3'183.7	-5.0	300.4	11.1	13'740	231'710	-15.7
Von Roll	572.9	4.3	10.8	227.1	2'937	195'063	5
Rieter	2'585.8	32.2	41.6	119.1	12'804	201'953	31.8
OC Oerlikon	3'601.0	25.2	5.0	100.8	16'657	216'185	23.0
Huber+Suhner	799.5	26.7	79.0	63.2	4'062	196'824	12.0
Ruag	1'796.0	5.9	92.0	186.1	7'719	232'673	-0.5
Dätwyler	1'319.5	17.6	98.2	54.2	4'922	268'082	7.1
Schulthess	301.8	-11.1	18.0	-40.0	1'055	286'058	-3.5
Geberit	2'146.9	-1.6	406.8	2.3	5'820	368'883	-5.2
Swatch	6'108.0	18.8	1'080.0	41.5	25'197	242'410	11.1
Branche Total	67'563.8	-4.1	5'298.1	26.7	270'326	249'934	-5.6
Nahrungsmittelindustrie							
Lindt & Sprüngli	2'579.3	2.2	241.9	25.3	7'572	340'637	0.0
Nestlé	109'722.0	2.0	34'233.0	228.3	281'000	390'496	0.9
Branche Total	112'301.3	2.0	34'474.9	224.6	288'572	389'162	2.6
Bau/ Baustoffe							
Holcim	21'653.0	2.5	1'621.0	-17.2	80'310	269'618	3.6
Implenia	2'388.4	4.8	52.5	11.4	5'424	440'339	-1.2
Sika	4'416.0	6.3	310.9	37.7	13'482	327'548	-2.5

Forbo	1'789.7	0.4	163.3	114.6	5'943	301'144	0.7
Branche Total	30247.1	3.1	2147.7	-6.9	105'159	287'632	2.6
Energie							
Axpo	6'268.5	-17.0	409	-27.9	4'386	1'429'207	-22.5
Atel (neu Alpiq)	14'104.0	-4.8	645	-4.6	11'033	1'278'347	-8.3
Branche Total	20'373.5	-8.9	1054	-15.3	15'419	1'321'259	-13.1
Detailhandel							
Coop	20'007.0	6.9	470.0	9.3	53'559	373'551	15.1
Migros	25'040.3	0.4	851.6	0.6	83'616	299'468	0.6
Charles Vögele	1'198.0	-9	18.0	228.6	7'345	163'104	-3.8
Branche Total	46'245.3	2.8	1339.6	6.1	144'520	319'992	2.8
Banken und Versicherungen							
Julius Bär	1'794.4	13.1	434.3	-8.2	3'578	501'509	-2.7
CS	30'625.0	-8.9	5'098.0	-24.2	50'100	611'277	-13.4
UBS	31'994.0	41.6	7'534.0	375.4	64'617	495'133	42.9
Zurich	64'748.1	-2.9	3'190.9	-15.0	60'000	1'079'135	-2.9
Swiss Re	23'547.9	-4.3	801.9	58.5	10'362	2'272'525	-28.2
Swiss Life	17'844.0	0.2	560.0	102.2	7'483	2'384'605	4.7
Branche Total	170'553.4	60.5	17'619.1	108.7	196'140	869'549.3	59.2
Weitere							
Valora	2'877.7	-0.7	61.7	16.4	6'455	445'809	0.4
Adecco	23'921.3	10.6	542.4	453.6	32'000	747'541	-3.2
Kühne & Nagel	20'261.0	16.4	601	28.7	57'500	352'365	10.7
Branche Total	47'060.0	12.2	1205.1	126.7	95'955	490'438	4.3
TOTAL	616'212	+12.6%	83'870	+75.3%	1'375'236	448'077	+10.2%

Tabelle 2: **Lohnschere 2008-2010 in den wichtigsten Unternehmen**

(Verhältnis **Durchschnittslohn der Mitglieder der Konzernleitung** zu Tiefstlohn im jeweiligen Unternehmen; ohne MEM-Industrie und Temporärbranche)

	Lohnschere 2008	Lohnschere 2009	Lohnschere 2010	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent
CS	202	229	192	-16.3
UBS	17	106	139	31.6
Roche	93	112	116	3.6
Swiss Re	123	147	98	-33.5
Novartis	98	119	82	-31.2
Nestlé	62	69	71	3.0
Zurich	99	102	69	-33.2
Lindt & Sprüngli	66	58	66	14.1
Clariant	27	51	59	16.9
ABB	145	61	57	-6.1
Julius Bär	48	42	53	25.4
Adecco	52	29	50	71.3
Syngenta	56	44	50	13.8
Holcim	34	32	43	34.9
Kühne & Nagel	64	42	42	-0.6
Swatch	35	33	39	19.8
OC Oerlikon	34	41	36	-12.8
Schindler	37	37	33	-11.9
Givaudan	33	32	30	-5.3
Sika	20	22	28	25.0
Lonza	30	25	28	14.7
Geberit	23	20	26	34.0
Von Roll	24	23	25	10.0
Charles Vögele	23	23	25	6.9
Sulzer	30	24	25	6.1
Swiss Life	27	24	24	-0.4
Georg Fischer	16	14	23	62.3
Alpiq (Atel)	25	17	23	29.5
Implenia	23	23	21	-7.3
Ascom	20	11	17	60.3
Dätwyler	22	16	17	5.4
Rieter	14	11	16	38.8
Huber+Suhner	14	11	16	38.5
Axpo	16	16	16	-11.8
Migros	14	14	15	3.1
Forbo	25	15	15	1.2
Valora	31	15	14	-4.5
Schulthess	18	11	13	21.2

Coop	13	14	13	-6.3
Ruag	13	7	11	56.3
Mikron	11	9	8	-0.7
Gesamtdurchschnitt	43.3	42.7	42.5	-0.05

Tabelle 3: **Die Lohnschere in absoluten Zahlen**

	2009			2010		
	Ø-Lohn Mitglied Konzernleitung in CHF	Tiefelöhne in CHF	Lohnschere	Ø-Lohn Mitglied Konzernleitung in CHF	Tiefelöhne in CHF	Lohnschere
Chemie						
Clariant	2'898'159	57'000	50.84	3'388'890	57'000	59.45
Givaudan	1'977'352	62'140	31.82	1'872'402	62'140	30.13
Lonza	1'338'333	54'431	24.59	1'539'000	54'594	28.19
Novartis	6'661'411	56'000	118.95	4'808'481	58'786	81.80
Roche	6'382'231	56'771	112.42	6'611'874	56'771	116.47
Syngenta	2'096'567	48'000	43.68	2'558'555	51'454	49.73
Ø nach Branche	3'559'008	55'723.67	63.72	3'463'200	56'791	60.96
Maschinen-, Metall- und Uhrenindustrie						
ABB	3'308'029	54'600	60.59	3'128'090	54'982	56.89
ASCOM	576'718	54'600	10.56	930'798	54'982	16.93
Georg Fischer	725'000	52'000	13.94	1'176'800	52'000	22.63
Mikron	466'500	54'600	8.54	466'250	54'982	8.48
Schindler	2'020'250	54'600	37.00	1'792'444	54'982	32.60
Sulzer	1'266'286	53'891	23.50	1'343'714	53'891	24.93
Von Roll	1'264'250	54'600	23.15	1'400'750	54'982	25.48
Rieter	626'711	55'351	11.32	869'892	55'351	15.72
OC Oerlikon	2'264'200	54'600	41.47	1'988'800	54'982	36.17
Huber+Suhner	616'625	54'600	11.29	860'286	54'982	15.65
Ruag	382'727	54'600	7.01	602'250	54'982	10.95
Dätwyler	898'684	54'600	16.46	951'633	54'873	17.34
Schulthess	596'060	54'600	10.92	726'082	54'892	13.23
Geberit	1'065'705	54'600	19.52	1'437'951	54'982	26.15
Swatch	1'488'202	45'300	32.85	1'833'587	46'600	39.35
Ø Branche	1'171'063	53'809.47	21.88	1'300'622	54'163	24.17
Nahrungsmittelindustrie						
Lindt & Sprüngli	2'680'000	46'215	57.99	3'104'500	46'908	66.18
Nestlé	3'639'648	52'520	69.30	3'754'573	52'625	71.35
Ø nach Branche	3'159'824	49'367.50	63.65	3'429'537	49'767	68.76
Bau/ Baustoffe						
Holcim	1'813'333	56'290	32.21	2'446'667	56'290	43.47
Implenia	1'279'333	56'375	22.69	1'197'333	56'939	21.03
Sika	998'564	44'896	22.24	1'261'000	45'344	27.81

Forbo	781'402	53'207	14.69	798'769	53'739	14.86
Ø nach Branche	1'218'158	52'692.00	22.96	1'425'942	53'078	26.79
Energie						
Axpo	684'400	42'289	16.18	680'000	47'659	14.27
Atel (neu Alpiq)	1'005'056	57'850	17.37	1'311'111	58'255	22.51
Ø nach Branche	844'727.78	50'069.50	16.78	995'556	52'957	18.39
Detailhandel						
Coop	638'007	46'800	13.63	614'286	48'100	12.77
Migros	685'714	48'100	14.26	707'143	48'100	14.70
Charles Vögele	1'120'750	47'954	23.37	1'217'000	48'721	24.98
Ø nach Branche	814'823	47'618.00	17.09	846'143	48'307	17.48
Banken und Versicherungen						
Julius Bär	2'101'297	50'016	42.01	2'652'893	50'366	52.67
CS	11'453'846	50'016	229.00	9'655'892	50'366	191.71
UBS	5'285'120	50'016	105.67	7'002'377	50'366	139.03
Zurich	5'130'853	50'058	102.50	3'452'935	50'408	68.50
Swiss Re	7'521'714	51'166	147.01	5'038'750	51'524	97.79
Swiss Life	1'367'620	56'268	24.31	1'371'571	56'662	24.21
Ø nach Branche	5'476'741	51'256.67	108.42	4'862'403	51'615	95.65
Weitere						
Valora	688'000	46'800	14.70	657'380	46'800	14.05
Adecco	1'346'943	45'711	29.47	2'323'425	46'030	50.48
Kühne & Nagel	2'170'000	47'330	45.85	2'031'166	47'614	42.66
Ø nach Branche	1'344'980	46'613.53	28.81	1'660'268	46'815	35.51
Gesamtdurchschnitt	2'227'112.2	52'228	42.8	2'233'349	52'829	42.52